

Jahresbericht 2024

Ökomarkt Verbraucher- und Agrarberatung e.V.

Im Jahr 2024 hat der Ökomarkt e.V. vielfältige Projekte mit unterschiedlichsten Zielgruppen und Projektpartnern realisiert. Wir setzten uns neben der Durchführung von Veranstaltungen und Erarbeitung von Materialien auch auf politischer Ebene für eine nachhaltige Ernährungswende in Hamburg und darüber hinaus ein. Unser gesamtes Team und der Vorstand trägt die Vision, dass der ökologische Landbau ausgebaut wird, und Menschen privat sowie Kitas, Schulen, Behörden und weitere Einrichtungen langfristig auf ökologische, regionale und saisonale Verpflegung setzen. Hierfür haben wir uns auch in 2024 sehr motiviert und kompetent eingesetzt.

Berichte und Tätigkeiten aus den Projekten 2024

Schule & Landwirtschaft – „Wo kommt mein Essen her?“

Norddeutschland

In diesem Projekt werden Wertschöpfungsketten der Landwirtschaft Kindern und Jugendlichen erklärt und damit „bis auf die Teller von Schüler*innen und Kitakindern verlängert“. In der Metropolregion Hamburg ist der Umbau auf die ganztägige Betreuung, die einen Mittagstisch vorsieht, sehr weit fortgeschritten. Daher sollen Kinder und Jugendliche dort „abgeholt“ werden, wo sie sind, nämlich bei den verarbeiteten Lebensmitteln, so wie sie diese im Rahmen der Kita- und Schulverpflegung kennen lernen. Das Projekt startete in 2024 mit Kooperationsgesprächen der beteiligten Projektpartner: der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg (BUKEA) und den 16 Bio-Betrieben, die Interesse bekundeten, als Lernorte dabei zu sein. Parallel dazu wurden Veranstaltungsformate und Materialien entwickelt und in einer Pilotphase erprobt. Um die Zielgruppen zu erreichen, wurden ein Projektflyer sowie eine Internetseite erarbeitet und es wurden Beiträge in social media Kanälen veröffentlicht. Zur Bekanntmachung des Projektes baute der Ökomarkt e.V. Info- und Aktionsstände auf mehreren Fachtagen, Kongressen und Messen auf. Auf zwei Höfe-Treffen wurden in 2024 die beteiligten Betriebe geschult und es gab Raum für einen Austausch. Für Lehrkräfte boten wir vier Fortbildungen in Kooperation mit dem Hamburger ‚Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung‘ an. Dank der sehr großen Nachfrage unserer Hoferkundungen haben wir in 2024 mit durchgeführten 242 Veranstaltungen auf den kooperierenden Betrieben bereits die für 16 Monate geplante Veranstaltungszahl von 240 übertroffen und 4946 teilnehmende Kinder, Jugendliche und begleitende Erwachsene erreicht. Zur Evaluation unserer Arbeit führten wir zehn Leitfaden-gestützte Telefoninterviews durch. Die Antworten zeigten eine große Zufriedenheit der befragten Lehrkräfte. Nach Aussage der Lehrer: innen gab es auch eine große Zufriedenheit bei den Kindern und Jugendlichen. Die Pädagog*innen schätzen die Möglichkeit, mit ihren Gruppen einen authentischen Lernort zu besuchen, sehr wert.

Um das Thema „Ökolandbau“ in der formellen Bildung präsent zu halten und auszubauen, engagierte sich der Ökomarkt e.V. in wichtigen Gremien, z.B. bei der Umweltbehörde und bei der Bildungsbehörde sowie in Gremien aus NGOs. International ist der Ökomarkt e.V. mit Partnern aus 6 EU-Ländern im Rahmen von einem EU-Projekt verbunden. Auch vernetzten wir uns weiter mit verschiedenen ähnlich gearteten Projekten bundesweit, um voneinander zu lernen und diese z.T. zu beraten und zu begleiten.

Das Projekt mit einer Laufzeit vom 15.3.2024 bis 31.12.2025 wird von der BUKEA Hamburg

finanziert. Die Fördergelder sind bei der BLE (Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung) von der BUKEA beantragt und bewilligt worden.

Aufbau des Schulprogramms Obst, Gemüse und Milch in Hamburg

Hamburg hat sich kurzfristig für das Schuljahr 2023/2024 dazu entschlossen, am EU-Schulprogramm teilzunehmen. Die Schulen, d.h. alle Pädagog*innen des jeweiligen Grundschulkollegiums, sind im EU-Schulprogramm dazu angehalten, die Verteilung des Obstes, Gemüses und der Milch durch pädagogische Maßnahmen zu begleiten. Mit der Aufnahme des Schulprogramms Obst, Gemüse und Milch in Hamburg besteht die einmalige Chance, die Ausrichtung des EU-Förderprogramms in Richtung einer umweltfreundlichen, regionalen und ökologischen Versorgung der Schulen auszulegen und zeitgleich die Lehrer*innen, Schüler*innen und die Elternhäuser für die Themen Ernährungsbildung und ökologischer Landbau zu sensibilisieren. So konnten öffentliche Fördermittel im Sinne der nachhaltigen Entwicklung sinnvoll eingesetzt werden.

In 2024 hat der Ökomarkt e.V. zur pädagogischen Begleitung des Schulprogramms eine aktualisierbare Internetseite auf der Ökomarkt e.V. Homepage entwickelt, die Schulen alle relevanten Informationen bereitstellt. Diese liefert Hintergrundinformationen zur ökologischen Produktion und Anregungen für einen handlungsorientierten Unterricht. Zudem wurden 10 Pilot-Veranstaltungen mit Grundschulklassen zum Thema Obst und Gemüse und Milch durchgeführt. Für praxisnahen Unterricht wurden Aktionen und Unterrichtsmaterial für Grundschulen rund um Bio-Obst, Gemüse und Milch recherchiert und entwickelt. Diese wurden bei Lehrerfortbildungen vorgestellt. Des Weiteren wurde eine telefonische Beratung von Schulen angeboten und der Ökomarkt e.V. informierte im Rahmen seiner Gremienarbeit über das EU-Schulprogramm und die Besonderheiten von ökologischen, saisonalen und regionalen Lebensmitteln.

Das Projekt wurde von der NUE-Stiftung (Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung) mit einer Laufzeit vom 1.1. bis 31.12.2024 gefördert.

Grenzenlos regional – Bio in Europa

Der Ökomarkt e.V. ist in 2024 und 2025 Projektpartner vom Verband Bioland und der Bundesgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLOB). Im Projekt „Grenzenlos regional – Bio in Europa“ werden Höfe bundesweit darin geschult, pädagogische Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche anzubieten. Der Ökomarkt e.V. nahm in der Kategorie ‚erfahrener Betrieb‘ teil, gab seine Erfahrungen und Wissen weiter, entwickelte neue Hoferkundungs-Module mit und wirkte bei Austausch-Treffen mit.

Bio für Kinder – Gutes Essen in Kita und Schule

Das Projektteam von „Bio für Kinder“ berät seit 2003 Kindertagesstätten, Schulen und andere Einrichtungen bei der Einführung einer ausgewogenen Verpflegung mit einem möglichst hohen Anteil an ökologischen Produkten. Themen wie die Reduktion von tierischen Produkten für einen besseren Klima-Fußabdruck oder Abfallvermeidung werden ebenfalls mit vermittelt. Zu den unterschiedlichen Themenbereichen werden vor Ort Veranstaltungen und Vorträge von unserem Projektteam durchgeführt. Schulen rufen beispielsweise an, wenn sie einen Caterer suchen, der Bio-Lebensmittel einsetzt oder wenn sie Fragen zum Kita- oder Schul-Küchen(um)bau haben. Zum Küchenbau und zur Umsetzung von nachhaltigen Verpflegungskonzepten gab es mehrere Online-Beratungen für Kommunen im Zusammenhang mit der Montagsstiftung. Eine Schule in Frankfurt wurde in 2024 im Rahmen des Projektes „Open source“ ebenfalls durch die Montagsstiftung und den Ökomarkt e.V. intensiver bei der Erstellung eines Verpflegungskonzeptes unterstützt.

Food Empowerment – Nachhaltiges Kochen fördern

In diesem Projekt lag der Fokus auf der Erprobung der Umsetzbarkeit traditionell norddeutscher Rezepte in klimaschonender, pflanzenbasierter Form. Ziel war es, ausgewählte Gerichte aus der norddeutschen Küche so weiterzuentwickeln, dass sie vermehrt auf pflanzlichen Zutaten basieren und dadurch klimafreundlicher zubereitet werden können. Die überarbeiteten Rezepte wurden vom Team des Ökomarkt e.V. nachgekocht, in der digitalen Rezeptdatenbank auf der Vereinswebsite veröffentlicht und zusätzlich über die Social-Media-Kanäle (Facebook und Instagram) in Form von Reels und Beiträgen beworben.

In Kooperation mit der Cocina Kiel fand darüber hinaus ein Präsenz-Kochworkshop zu „Kochen mit Getreide“ statt. Auch bei der Auswahl der Workshop-Rezepte wurde besonderer Wert auf die moderne, pflanzliche Neuinterpretation traditionell norddeutscher Gerichte gelegt. Ein zentrales Anliegen des Projekts war es, durch die Entwicklung neuer Rezepte sowie durch die Durchführung der Kochworkshops traditionelle Gerichte und Kochtechniken aus Schleswig-Holstein und Hamburg, die teilweise in Vergessenheit geraten sind, wieder ins Bewusstsein zu rufen. Ergänzend wurde der Podcast „Food Empowerment“ entwickelt, dessen erste Folge im Juli 2024 veröffentlicht wurde. In mehreren Folgen wurden im Podcast-Format verschiedene Persönlichkeiten aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen zu Themen wie nachhaltiger Ernährung, Wertschätzung von Lebensmitteln sowie regionaler Landwirtschaft interviewt. Der Podcast ist sowohl auf Spotify als auch auf der Website des Ökomarkt e.V. verfügbar und wurde ebenfalls über die sozialen Medien beworben. In 2024 führte der Ökomarkt e.V. zudem vier Aktionsstände durch, um auf den Podcast, den Workshop und die Rezepte-Datenbank aufmerksam zu machen.

Das Projekt wurde von der BINGO!-Projektförderung Schleswig-Holstein sowie dem KED (Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche) mit einer Laufzeit vom 1.4.2024-31.03.2025 gefördert.

Bio kann jeder – Workshops zu Kita- und Schulverpflegung

Ein bundesweites Netzwerk von Bio kann jeder-Regionalpartnern unterstützt Verantwortliche vor Ort dabei, das Verpflegungsangebot für Kinder und Jugendliche nachhaltiger zu gestalten. Der Ökomarkt e.V. ist in diesem Netzwerk Regionalpartner für Schleswig-Holstein, Nord-Niedersachsen und Hamburg und führt die Workshops durch. Im Mittelpunkt stehen dabei Lebensmittel aus ökologischer Erzeugung, aber auch regionale und saisonale, tiergerecht produzierte und fair gehandelte Produkte. Die Teilnehmenden erhalten praxisorientierte Tipps, wie sie solche Lebensmittel in ihren Einrichtungen einführen oder bereits erreichte Anteile weiter steigern können. Bis Ende April 2024 organisierte der Ökomarkt e.V. einen Workshop in Schleswig-Holstein und zwei Workshops in Hamburg. Das Projekt wird durch das BMEL finanziert.

Erstellung eines Konzeptes zum Aufbau eines Kompetenzzentrums zur Beratung der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) in Schleswig-Holstein

Aufgrund seines großen Erfahrungsschatzes, seiner Wissensbasis und seiner umfassenden Vernetzung zu relevanten Akteur*innen bundesweit erhielt der Ökomarkt e.V. den Zuschlag, für das Land Schleswig-Holstein ein Konzept „zum Aufbau eines Kompetenzzentrums Außer Hausverpflegung Schleswig Holstein“ zu erarbeiten. Hierfür recherchierte er in einer bundesweiten Recherche und mittels Expert*innen-Gesprächen, Teilnahme an Veranstaltungen und Internet-Suche bestehende Modelle für Beratungseinrichtungen und deren Ausstattungen. Er erarbeitete einen Überblick über die Zuliefer- und Küchen-Strukturen von Kitas und Schulen in Schleswig-Holstein sowie vorhandene Beratungs- und Schulungsangebote in Schleswig-Holstein zum Thema Gemeinschaftsverpflegung. Das Zusammentragen von gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben im Bereich der AHV sowie vorhandene Förderprogramme waren ein letzter Schritt, um auf der Basis aller Erkenntnisse verschiedene Szenarien für ein Konzept zum Aufbau eines oben genannten Kompetenzzentrums zu entwickeln und Handlungsempfehlungen zu geben. Die Projektlaufzeit war vom 1.1. bis 29.2.2024 und wurde vom Land

Schleswig-Holstein, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLEV), gefördert.

Begleitung von Kommunen bei der Erhöhung des Anteils von Biolebensmitteln in Kantinen in Schleswig-Holstein

Das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein (MLEV) beauftragte den Ökomarkt e.V., mehrere Kommunen bei der Erhöhung des Anteils von Biolebensmitteln in ihren Kitas und Schulen zu beraten, wenn Einrichtungen öffentliche Zuschüsse für das Essen erhalten. Wir führten zunächst Informationsgespräche durch, um in einem ersten Schritt das Thema „Mehr Bio-Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung von öffentlichen Einrichtungen“ allgemein bekannter zu machen und Kommunalverwaltungen kennen zu lernen. Zudem identifizierten wir durch Recherchen auf verschiedenen Wegen, welche Kommunen für eine Umstellung auf Bio-Lebensmittel geeigneten wären, z.B. weil eine Neuausschreibung der Verpflegung in Kita oder Schule ansteht. Für das erste Projektjahr wurden zwei Kommunen (Neumünster und der Kreis Husum) für eine intensivere Beratung ausgewählt. Diese wurden anschließend im Rahmen einer Prozessberatung dahingehend begleitet, Veränderungen anzugehen und idealerweise einen verbindlichen Bio-Prozentsatz z.B. im Rahmen von Neuausschreibungen in ihren Einrichtungen festzulegen. Die Vernetzung mit weiteren beratenden Stellen in Schleswig-Holstein zur Weitergabe der gemachten Erfahrungen war ebenfalls Bestandteil unserer Arbeiten in 2024. Dieses Projekt läuft vom 1.7.2024 bis 31.12.2025.

Internationale Projekte

Waste not, Want not

In 2024 hatte das Projekt „Waste not, Want not“ mit neun europäischen Partnern seine Schwerpunkt-Phase. Das Ziel des Projektes ist es, Schulen in der EU zu unterstützen ihre Plastik- und Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Mit innovativen digitalen Lernwerkzeugen und einem gesamtschulischen Ansatz sollen Lehrkräfte und Schulleitungen inspiriert werden Veränderungen an ihren Schulen umzusetzen. Es wurden für Lehrkräften Online-Lernressourcen erarbeitet, gelayoutet und auf eine Plattform online gestellt, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen. Hier sind anschaulich Best-Practice-Beispiele aus allen neun Partnerländern beschrieben, um Inspirationen für eigene Aktionen an den jeweiligen Schulen zu bekommen. In den jeweiligen Ländern wurde mit Partnerschulen gearbeitet. Das Projekt ist ein Erasmus plus-Projekt und wird mit einer Laufzeit vom 01.09.2023 - 31.08.2026 aus EU-Mitteln gefördert.

Change (K)now!

Das Projekt Change(K)now! soll die Gesellschaft zu einem nachhaltigeren Konsum im Bereich der Lebensmittelverpackungen und zur Umstellung auf Mehrweg-Systeme anregen. Gemeinsam mit Vertretenden von Kommunen aus acht Ostsee-Anrainer-Staaten, Umweltorganisationen, regionalen Netzwerken und Behörden, lokalen Interessengruppen und Innovationszentren, Forschungseinrichtungen sowie Agierenden aus der Lebensmittelindustrie und Gastronomie werden dafür strategische Lösungen entwickelt. Grundsätzlich gibt es wieder-verwertbare Lösungen für einzelne Lebensmittelverpackungen. Aber die Umstellung einer ganzen Gesellschaft auf ein Kreislaufsysteme ist ungleich schwerer: Sie erfordert einen Systemwechsel bei der Lebensmittellieferung sowie einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung, im Handel und der Verwaltung – die Reduzierung, Vermeidung und Wiederverwendung von Materialien muss gefördert werden. In 2024 gab es digital und in Präsenz intensive Austauschformate zwischen den internationalen sowie den regionalen Projektpartnern. Der Ökomarkt e.V. mit seiner langjährigen Erfahrung im Bereich öffentliche Verpflegung im Bereich Schulca-

tering hat als Kern des Projektes mit drei Hamburger Schulen Pilotvorhaben getestet, um den Schulkiosk und die Mensa mit der Nutzung von Mehrweg-Gefäßen (Mehrweg-Bechern und -Schüsseln) anstatt Einweg plastikfreier zu gestalten. Diese Pilotumsetzungen wurden wissenschaftlich durch die Universität Kiel begleitet. Das Projekt ist mit einer Laufzeit vom 1.11.2023 bis 31.10.2026 gefördert durch die EU-Förderung Interreg Baltic Sea Region.

Weitere Projekte und Tätigkeiten

Gremien- und Juryarbeit

Der Ökomarkt e.V. engagiert sich zudem in mehreren Gremien wie zum Beispiel dem Zukunftsrat Hamburg, dem Ernährungsrat Metropolregion Hamburg e.V. und dem Qualitätszirkel Schulverpflegung. Martin Grunert (Vorstand Ökomarkt e.V.) ist Mitglied der Jury für die Hamburger Umweltschulen. Frau Zurek (Projektmitarbeiterin) ist Mitglied der Jury, die den Bundespreis Ökolandbau des BMEL vergibt.

Schlussbemerkung: Die Zuwendungen wurden wirtschaftlich, sparsam und ausschließlich für die jeweilige Projektförderung eingesetzt. Alle Mittel wurden gemäß der genehmigten Finanzpläne nach den Vorgaben der Förderanträge zeitnah verwendet.

Hamburg, 25.08.2025